

IMPULSE ZUR ARBEIT MIT DEN KUNSTBILDERN

Karen Holländer, Meeting, 2013

reli+plus 09-10/2014, S. 17

Kurzbiografie: 1964 in Tübingen/D. geboren, lebt und arbeitet in Wien.

„Radfahrer, Eisläufer, Flaneure, Herumsteher, sich selbst, die Tochter, Stilleben - Karen Holländer malt, wie sie selbst sagt, "meine unmittelbare Umwelt". Das aber kaum wirklich wirklich, sozusagen 1 : 1. Eigentlich fast nie. Die in Wien lebende deutsche Künstlerin montiert die gesehene, erlebte Realität zu Kunst-Wirklichkeiten, die poetisch, witzig, manchmal auch etwas unheimlich sind. Holländers Kompositionen sind von einer optischen Attraktivität, die den Betrachter zum Erfinden der Geschichten dahinter anregt“, schrieb die Kleine Zeitung am 6 Juli 2012 anlässlich einer Ausstellung von Werken der Künstlerin in Graz.

Interessant kann das Verfassen von Geschichten sein, die zum Bild „Meeting“ geführt haben:

Impulse und Fragen:

- Eine bunt zusammengewürfelte Personengruppe trifft sich auf einem hohen Stehtisch, wie er bei Buffets und Empfängen verwendet wird.
- Sind sie auserwählt, eingeladen, ... oder haben sie sich zufällig getroffen?
- Worüber unterhalten sich die Menschen?
- Stell dir vor, einzelne oder alle treten einen Schritt zurück oder nach vor ...

Deborah Sengl, Serie: Money 2010

reli+plus 09-10/2014, S. 18

Kurzbiografie: 1974 geboren in Wien, lebt und arbeitet in Wien.

Vor ihrem Kunststudium hat Deborah Sengl Biologie studiert. „Daran zeigt sich ihr großes Interesse an Tieren im Besonderen und an dem Verhältnis zwischen Tier und Mensch. Ihre Zwitterwesen aus verschiedenen Tieren oder Tier und Mensch fungieren als Symbole für menschliches Verhalten, das unkontrolliert, oft „animalischen“ Charakter annimmt“ (Elisabeth Pokorny-Waitzer).

In der Serie „Money“ (2010) – weitere Bilder aus diesem Zyklus unter: www.deborahsengl.com – fasst Deborah Sengl geld- und finanzpolitische Machtspiele und Mechanismen Opfer in tierisch- „animalische“ Gestalt.

- In einem Gespräch über die – sicher nicht zufällig gewählten – Köpfe der Tier-Mensch-Mischlinge auf den Bildern der Serie, kann ein (kritischer) Zugang zu Fragen der gegenwärtigen Finanzwirtschaft gelegt werden, die dann ev. in Kooperation mit dem GWK-Unterricht weiter diskutiert und behandelt werden.

Lois Weinberger, Baumfest, 1977

reli+plus 09-10/2014, S. 19

Kurzbiografie: 1947 geboren in Stams/Tirol, lebt und arbeitet gemeinsam mit seiner Frau Franziska in Wien.

Seit Jahren setzt sich Weinberger in seinen Arbeiten künstlerisch mit dem Verhältnis Natur und Zivilisation auseinander.

Auch Müll ist ein Produkt der gegenwärtigen Zivilisation und Lebensweise ...

- Die Hölle muss man sich wohl als Müllhalde vorstellen. (Hannes Langbein)
- Der Baum der Erkenntnis trägt Plastiktüten. (Lois Weinberger)

Projektidee in Kooperation mit BE:

- Wie müsste ein „Baum der Erkenntnis“ heute – fast 40 Jahre nach Weinbergers Natur-Müll-Installation – aussehen?
- Welche Früchte (des gegenwärtigen Lebensstils) trägt er?

... und außerdem:

Die Welt – ein Dorf?

link zur Projektseite: www.unserkleinesdorf.com